

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur**

Band (Jahr): **8 (1926)**

Heft 37

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Schweizer Frauenblatt

Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur

Offizielles Publikationsorgan des Bundes Schweizerischer Frauenvereine.

Abonnementpreis: Für die Schweiz: Die einjährige Nonpareille-Zeile 30 Rp., Ausland 40 Rp. ...

Verlag: Genossenschaft „Schweizer Frauenblatt“, Zürich

Druck: Buch- und Kunstverlag H. Peter, Pfäfers-Särlach, Tel. 69

Wochenschronik. Schweiz.

Die vielgenannte Stadt des Unvergleichens ist in dieser Woche Genf, wo sich die wichtigsten weltpolitischen Ereignisse vollzogen. Lange schon vor dem Beginn der 7. Völkervereinigung...

Als der Völkervereinigung am 4. September den Vorschlag der Kommission für die Reorganisation...

Bundesrat Motta hat sich als Präsident der Reorganisationskommission wiederum als ein geschickter Politiker und Diplomat erweisen...

Ausland. Belgien.

Es ist am Abend des 6. September. Die Chronik des „Schweizer Frauenblatt“ verlagert auf dem Platz de Broclette...

Feuilleton. Broneli.

Von Josef Reinhardt. (Fortsetzung.)

Als der Pfarrer das Weiblein vor sich sah, den geringen Leib gebeugt, den grauen Kopf in den Händen...

Dann wußte es die roten Augen aus, und als er mit dem Litz ergriff, lag die ruhige Gewissheit, daß er wiederkommen werde...

Berlin, Brüssel, Rom und Bern mit dem lebhaftesten Interesse die Reden in der Genfer Völkervereinigung. Es ist ein herrliches Fest...

Eine Predigt aus unserm Tagen.

Während der Tagung des Fortschrittsvereins der Stadt Romer Weltfriedenskonferenz in Bern hielt zu unserer großen Freude...

Text: Amos 6, 1-7 (siehe daselbst). Ich habe dieses heilige Wort gelesen, weil gerade Amos der Mann ist...

vor Freude, aus dem Schrant, kam mit dem Rännelein und schenkte mit mühsam verhaltenem Zittern seiner Hand den Kaffee ein...

Lange blieb er diesmal, aber als er, den Hut in der Hand, auf der Schwelle stand, lag er des Broneli lächelnd und leis im Ohr...

Wie eine Melodie tönte die Erinnerung an Wort und Wesen des Freundes durch sein Leben in Wachen und Träumen...

Der nächste Tag der Woche war der Donnerstag, aber am schönsten war das Erwachen am Freitag mit dem Gedanken: „heute kommt er, heute“...

hat er etwas zu sagen, zu denen, die eine unglückliche Existenz haben, aber auch zu allen denen, die ein festes, ruhiges Leben führen können...

Amos ist eine Gestalt, wie sie uns heute fehlt. Mit Zug und Recht muß man ihn als Propheten bezeichnen. Er wurde von seinem Pfing...

Amos gibt uns erschütternde Beispiele, in denen er zeigt, wie stark die Armen bedrückt werden und was daher für ein Gegenatz...

brauchte er Sonnenschein und Wärme ins Stübchen, und was er erzählte von Menschen und Vändern...

So schien Broneli an seinem späten Abend noch die Sonne, und es dachte nicht daran, wann sie untergehe...

Einmal aber mußte Broneli wohl lange warten. Es war der Tag, an dem des Winters Erbe...

Und als er eintritt, jubelt er seinen Stuhl und tut einen tiefen Atemzug, er ergrüßt ihn, aber schon lächelt er und sagt: „Der Luft, der Luft! ja, der ist stärker bald als unheimlich“...

Angaben vor Kriegsausbruch 600 000 Personen so zusammengepackt waren, daß sie fittlich verkommen mußten, wo es mehr als 2000 Häuser gab...

Amos ist nicht ein gewöhnlicher Durchschnittsprediger. Nein, er geht weit über alles Durchschnittspredigen hinaus.

Amos ist nicht ein gewöhnlicher Durchschnittsprediger. Nein, er geht weit über alles Durchschnittspredigen hinaus. Er spricht gegen alle Gewaltanwendungen...

Was sollen wir von Amos lernen? Amos Predigt sollte uns ein ungeheurer Bußruf sein. Wir sollten uns entschließen können...

Die spätern Propheten gingen noch einen Schritt weiter und sagten, Gerechtigkeit und Liebe sind nötig, sonst kommen wir nicht weiter...

Wie eine Woge ging vorbei, und wieder eine Woge lebte Broneli an seinem Glück, und doch war's diesmal wie ein Stücklein Geld...

Bis am Freitag, als Broneli unruhig am Fenster stand; die zitterigen Finger tasteten herum, an den Schenkel, auf dem Sims, am Strickzeug...

ben und damit ihren Inhaberinnen ein unshönes männliches Gepräge zu geben.

Denn es handelt sich nicht bloß um einen Stiefsohn, sondern um ein Ueberbleibsel aus früheren Schichten der Frauenbewegung, das heute eigenlich übermunden sein sollte. Was ich damit meine, darüber will ich einem Größeren das Wort lassen. In seiner Novelle „Regine“ spricht Gottfried Keller von einer jungen Malerin. Dann fährt er fort:

„Eigentlich war es ein junger Maler, denn sie schenkte wie ein kleines Mädchen, wenn man sie Malerin nannte. Die schöne wohlhabende Existenz, mit welcher unsere deutsche Sprache in jedem Stande, Berufe und Lebensgebiete die Frau bezeichnet und damit dem Begriffe noch einen eigenen poetischen Glanz und Schimmer verleiht, war ihr zuwider wie Gift, und sie hätte die verhängten zwei Buchstaben am liebsten gang ausgeredet. War man dagegen gezwungen, den männlichen Artikel der und ein mit ihrem Berufsamen zu verbinden, so löste ihr das wie Krampf in die Ohren. Sie trug stets ein schüßiges Fräulein auf dem Kopfe und ließ das Kleid so einrichten, daß sie ihre Hände zu beiden Seiten in die Taschen stecken konnte wie ein Gassenjunge.“

Was der Dichter hier so köstlich verspottet, ist eine ältere unshöne Form der Frauenbewegung, die Sucht, es den Männern in allem gleich zu tun. Die heutigen Frauen wollen nicht die Kräfte ihrer Vorgängerinnen, sondern in ihrer eigenen Art Tüchtiges leisten und damit das Recht auf kulturelle und politische Gleichstellung erlangen. So mögen auch unsere Akademikerinnen nicht spröde in der alten Unart stehen bleiben, sondern ihre mit Ehren erworbenen Titel und Berufsbezeichnungen in ihrer schönen weiblichen Form führen. Die deutsche Sprache will es und die Frauenbewegung wird den Nutzen davon haben.

Rubolf Schwarz“.

Wir für unsern Teil müssen bekennen, daß wir die logische und sachliche Richtigkeit obiger

Ueberlegungen nicht anfechten können. Wir werden uns also in Zukunft bemühen — wenigstens was uns selbst anbetrifft — dieser kleinen Endfibe „in“ den ihr gebührenden Ehrenplatz einzuräumen.

Aber das liebe Publikum? Wird es zur Doktorin, zur Professorin, zur Advokat in, zur Notarin ebensoviele Zutrauen haben wie zum Doktor, zum Professor, zum Advokat, zum Notar? Ist es nicht vielmehr gerade dieses liebe Publikum, das in diese kleine Endfibe noch eine Minderwertung und nicht eine Eigenwertung hinein legt? Und ist es nicht vielleicht gerade deshalb, daß manche Frauen, eben um dieser Minderwertung durch das Publikum, auf das sie nun einmal in ihrem Erwerb angewiesen sind, zu entgehen, sich den neutralen Berufstitel zugelegt haben? Wenn eine Schneiderin oder eine Glätterin nicht zu diesem Befehle greift, so deshalb, weil sie es nicht nötig hat, weil es altangesehene und längst anerkannte Frauenberufe sind, die ihnen niemand mehr streitig macht, während man das von den neuen adambessigen Frauenberufen doch wahrhaftig noch nicht sagen kann. Wasjenbe Eigengestaltung unserer Frau geht eben doch Hand in Hand mit dem wachsenden Zutrauen des Publikums in diese Eigengestaltung. Das ist ein Werden und kann nicht erzwungen werden. Aber wie gesagt, was an uns liegt, diese Umgewöhnung auch von unserer Seite aus noch besser zu unterstützen, das soll in Zukunft geschehen. Wir danken Ihnen für diesen Wint, Herr Schwarz.

Frauenport.

Internationale Leichtathletikspiele für Frauen.

Vorliegende Woche, vom 27. bis 29. August, haben, veranstaltet vom Schwedischen Frauenportverein, in Gothenburg die internationalen Leichtathletikspiele für Frauen stattgefunden. Die Beteiligung war überaus zahlreich, jedoch man diese Spiele als die größten bisher stattgefundenen Kampfspiele für Frauen betrachten darf. Das Programm, umfaßte Wettläufe im Laufen, Springen und Werfen, sowie im Ballspiel; sie haben in der internationalen Sportberichterstattung lebhaftes Versehen gefunden.

Eine Zweite und — ein Dritter!

Schon wieder ist es einer Frau gelungen, den Kanal in 15 1/2 Stunden durchschwimmen und damit zwar den Rekord ihrer Landsmännin Mij Gjerle (Frau Corlon ist ebenfalls Amerikanerin) nicht erreicht, aber immerhin alle von Männern bisher erreichten Rekorde geschlagen.

Einige Tage darauf ist es aber einem Manne gelungen, die so schwer bedachte Ehre seines Geschlechtes wieder herzustellen. Der deutsche Bierkötter vermagte den Kanal in nur 12 Stunden 42 Minuten zu durchqueren, womit er die beiden Frauen glänzend geschlagen und die unerhörliche Lebertätigkeit seines Geschlechtes aufs neue dargelegt hatte. Herr Gjerle soll ihm zwar geschrieben haben, sie hoffe, ihm nächstes Jahr diese Siegespalme wieder zu entreißen.

Auch Bierkötter wurde in seiner Vaterstadt überaus glücklich gefeiert und von den Behörden im Rathaus begrüßt. Gönner mit diesen Helden der Muskelei ihre Triumphe! Aber lassen wir uns dadurch nicht aufregen, denn wahrhaftig, die Welt ist heiliger zu tun, als diesen lächerlichen Wettstreit zwischen männlicher und weiblicher Muskelkraft mit Leidenschaft zu verfolgen.

Wegweiser.

Schweizerischer Arbeitslehreinnenverein.

In Zürich findet in der ersten Hälfte Oktober ein Einführungslauf in den Unterricht der entwicklungsgemachten Kindern statt unter Mitwirkung des pädagogischen Seminars in Zürich. Der Kurs dauert 2 1/2 Tage, das Programm wird folgende Vorträge umfassen:

1. Psychologie des entwicklungsgemachten Kindes (Sinnesgebiete, Geistesfähigkeit u. Psychopathie).
2. Die Begriffe normal und abnormal.
3. Der Erwachsene und das Kind.
4. Die Behandlung des entwicklungsgemachten Kindes.
5. Einführung in einschlägige Literatur und Erklärung der in ihr vorkommenden Fremdwörter.
6. Besuch von Anstalten und Spezialklassen.

In Verbindung mit dem Kurs ist eine Ausstellung von Schülerarbeiten aus Spezialklassen in Aussicht genommen.

Redaktion.

Allgemeiner Teil: Helene David, St. Gallen, Tellstr. 19 (Telephon 25.13).
 Feuilleton: Gertrud Niederer, Zürich, Hausmellerstr. 33 (Telephon S. 28.49).

Schon 6 Jahre zur grössten Zufriedenheit

gebrauchen wir Ihren

Virgo

(Kaffeecurrogat-Moccamischung).

Justine Jost in S. 110

VIRGO

Ladenpreise: VIRGO 1.50, SYKOS 0.50, NAGO, Otten

In unserer Körper u. Geist aufreibenden Zeit



der Erhalter der Kräfte und der Energie. Orig.-Fl. 3.75, sehr vorteilh. Orig.-Doppelfl. 6.25 i. d. Apt.

Jahr i, Jahr us, Kochfett **NUSSGOLD** im Hus!

Abonnements-Bestellung für die Administration des „Schweizer Frauenblatt“, Zürich, Sihnstr. 43

Unterzeichneme bestellt hiemit das

„Schweizer Frauenblatt“

auf die Dauer von 1/4 Jahr zu Fr. 3.20
 1/3 „ „ „ 5.80
 1/2 „ „ „ 10.30

Ort und Datum: _____
 Unterschrift: _____

Die Der

Nichtsparendes stricken — (Gefl. ausschneiden und einstecken)

Komplette Aussteuern zu Frs. 1,073.—, 1,312.—, 1,593.—, 1,852.—, 1,955.—, 1,972.—, 2,399.—, 2,480.—, 2,854.— etc.

liefert Ihnen in solidester Ausführung per Auto-Camion franko ins Haus mit mehrjähriger Garantie

Möbelfabrik Traugott Simmen & Cie., A.-G., Brugg

150 Musterzimmer stehen zur zwanglosen Besichtigung stets bereit. Verlangen Sie Kostenberechnung.

Die Schuhrème **RAS** glänzt schöner denn je!

Advokaturbureau Dr. jur. Gertrud Müller Rechtsanwältin - Zürich
 Badenerstrasse 123 (beim Bezirksgericht)
 Führung von Zivil-, Straf- und Verwaltungssachen.
 Tel. Selnau 24.74.

Privatkochschule Widmer
 Witikonstr. 53 - Zürich 7 - Tel. Hott. 29.02
 Prospekte und Referenzen durch Fr. A. Widmer.

Haus Meienberg
 Jona bei Rapperswil a. Zürichsee
 Kuranstalt für weibl. Nervenleidende u. Erholungsbedürftige
 Prospekte durch die Besitzerinnen und Leiterinnen:
 Dr. med. S. Stier. N. Hiller. 37

Evangelisches Söhner-Institut Gorgen
 Staatlich subventionierte Koch- und Haushaltungsschule, gegründet 1897. Kursbeginn 1. Nov. und 1. Mai. Ganz- u. Halbjahrskurse. Unterricht in allen hauswirtschaftlichen Fächern. Neben Kochen auch Weissnähen, Kleidermachen, Kranken- u. Kinderpflege, Lebenskunde, einfache Buchführung, Turnen, Chorgesang. Auf Wunsch Unterricht in Französisch, Italienisch oder Englisch oder in Musik. Nur staatlich diplomierte, bestbewertete Lehrkräfte. Kochen auf Kohlen-, Gas- und elektrischem Herd. Prospekte versenden und Anmeldungen, gefl. umgehend, nehmen entgegen: Der Direktionspräsident: J. Baumann, Pfarrer. Die Vorsteherin: Dora Häberlin.

Prilly-Lausanne
 Pensionat u. Haushaltungsschule „La Semeuse“
 Pensionat, Gründliche Erlernung der französischen und fremden Sprachen. Hand-u. Kunstarbeiten, Malen, Musik, Haushaltungs- u. Kochschule. Prospekt u. Referenzen. 31

Bad Pfäfers
 45 Minuten von Rega
 Am Eingang zur waldumhüllten Taminaschlucht mit Thermalquelle 37 Grad Celsius (65)
 Weitherühmtes Thermalbad gegen Rheumatismen, Gicht, Lähmungen, Reconvaleszenz nach Altersschwäche.
 Prospekte auf Verlangen. Direktor: Karl Stöckner.

Die erfahrene Hausfrau verwendet Kochfett **NUSSGOLD** für Fleisch- und Gemüsegerichte, sowie für Backwerke und Fische aller Art!

Kleines, ruhiges Damenheim
 für 4-5 Personen
 Eröffnung Herbst 1926

Zürcher Dame offeriert ruhige Zimmer in feinem Privathaus mit kleinem Garten. Zentrale Lage - Nähe Alpenquai u. Parkanlagen. — Sorgfältige Küche - Familiencharakter. - Monatlich Fr. 350 bis 400. Referenzen gerne zur Verfügung.
 Anfragen an M. Rahn, 27 Stockerstrasse Zürich 2.

Zu verkaufen
 in der Urschweiz schön gelegenes **Heimwesen**

1/4 Std. von Bahnhof (Zentrale) mit prachtvoller Aussicht auf See und Gebirge, ringsum abgeschlossen von Felsen, Zufahrtsstr., Futterertrag für 6 Kühe, schöner Wald, prima eigenes Quellwasser.
 Auskunft erteilt Ovag A.-G. Zürich, Sihnstr. 43.

Wald-Kurhaus WEISSENBURG-BAD

Thermal- u. Luftkurort I. Ranges = 900 m über Meer Linie Spiez-Montreux

Einzigartige Lage inmitten grossartigen Naturparkes. - Vorzügliche Ausflugsgelegenheiten nach allen Richtungen. - Vollständig renoviertes Kurhaus. - Komfort, Ruhe, Unterhaltung (Orchester, Tennis, Billard u. s. w.) - Ganz vorzügliche Küche. - Garage.

Eine Kur mit dem gipshaltigen Weissenburger Thermalwasser heilt nicht nur Bronchialkatarrhe, chron. Katarrhe der oberen Luftwege, Pleuritis, Asthma Exudate, sondern sie wirkt auch vorbeugend gegen die gefürchteten Krankheiten während den nassen Jahreszeiten. Keine Lungenkranken. Solbäder, Fichtennadel- und Sprudelbäder. Pension von Fr. 10.— an. Spezialarrangement für Familien. Haecy & Jenni, Bes.